



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Infobrief 25

April bis Juni 2022

2/2022

Bau der 5.
Schleusenkammer
in Brunsbüttel



Baustellen-Update

Weiterer Meilenstein erreicht: Betonage der Torkammerwände im Außenhaupt abgeschlossen



Nach einem guten Start in den Frühling sind die Arbeiten auf der Baustelle der 5. Schleusenammer in Brunsbüttel auch in den vergangenen drei Monaten planmäßig vorangeschritten.

Die größte sichtbare Veränderung auf der Baustelle stellt dabei die neue Pontonbrücke zwischen den Schleusenammerwänden Nord und Süd

dar. Sie ersetzt den abgebaggerten Fahrdamm, der zuvor die Nord- und Südseite verbunden hat, und ermöglicht so weiterhin effiziente Abläufe für den intensiven Baustellen-Verkehr auf dem Gelände der Schleuseninsel (mehr Infos auf Seite 05).

Während im Binnenhaupt die Betonage der Torkammerwände begonnen hat und die Herstellung

der Düsenstrahlauftriebspfähle in der Schleusenammer weiter voranschreitet, wurden am Außenhaupt jetzt die vorerst letzten Betonagearbeiten vollzogen.

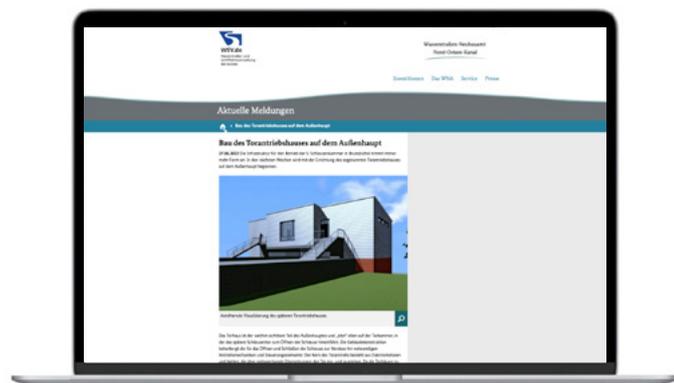
Einen Rückblick auf das Baugeschehen seit dem letzten Infobrief 24 vom April finden Sie auf den folgenden Seiten.

Aktuell auf unserem Blog

Bau des Torantriebshauses auf dem Außenhaupt

Die Infrastruktur für den Betrieb der 5. Schleusenammer in Brunsbüttel nimmt immer mehr Form an: In den nächsten Wochen wird mit der Errichtung des sogenannten Torantriebshauses auf dem Außenhaupt begonnen.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf <https://www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de/webcode/3971518>



Arbeiten an den Bauteilen Außenhaupt

Am Außenhaupt wird in der Torkammer in diesen Wochen der letzte Betonierabschnitt an der südlichen Wand vorgenommen.

Die Betonage erhöht die Wand von 4,90 Meter auf 6,50 Meter über Normalhöhennull (NHN) und stellt einen weiteren Meilenstein auf der Baustelle dar: Mit der Fertigstellung dieses letzten Betonierabschnitts ist die Betonage der Torkammerwände im Außenhaupt abgeschlossen.

Die noch ausstehende Erhöhung der westlichen Torkammerwand in Richtung Elbe mit einer 110 Zentimeter hohen und 30 Zentimeter dicken Betonwand auf eine Endhöhe von 7,60 Meter über NHN schafft einen wirkungsvollen Hochwasserschutz.

In der benachbarten Drempeibaugrube schreitet der Einbau der Auftriebspfähle in der Sohle mit zwei Geräten weiter planmäßig voran.



Meilenstein erreicht: Die Torkammerwand des Außenhauptes ist fertig betoniert.

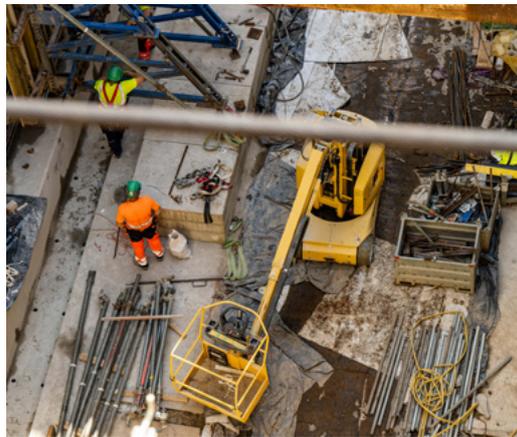


Arbeiten an den Bauteilen Binnenhaupt

Im Binnenhaupt beginnt in der Torkammer nun nach Fertigstellung der zweilagigen Sohle das Betonieren der Torkammerwände.

Bis Anfang Juni wurden die ersten zwei von insgesamt fünf Abschnitten im untersten Wandring bereits fertiggestellt. Die Betonage des zweiten Abschnitts wurde dabei wieder in einem Stück vorgenommen und dauerte insgesamt von morgens gegen 7 Uhr bis zum späten Abend gegen 23 Uhr.

In der benachbarten Baugrube des Drepfels findet aktuell der restliche aufwendige Nassaushub zwischen den vorab hergestellten Bohrpfehlen statt (vergleiche dazu auch Infobrief 24 vom April 2022).



Mitte Juni fanden weitere Bewehrungsarbeiten für die Wände der Torkammer des Binnenhauptes statt.



Die zwischen 11 Meter und 16 Meter langen Düsenstrahlauftriebspfähle der Schleusenammer bestehen aus einer Düsenstrahlsäule, in die ein Stahlzugglied eingestellt wird.

Arbeiten an den Bauteilen Schleusenammer

In der 360 Meter langen und 45 Meter breiten Schleusenammer schreitet das Einbringen der rund 1600 Düsenstrahlauftriebspfähle weiter voran.

Rund zwei Drittel der Auftriebspfähle zur Verankerung der Sohle sind inzwischen fertiggestellt. Zudem neigen sich die Nassbaggerarbeiten zum Aushub bis auf 16 Meter unter NHN dem Ende zu. Die Reinigungsarbeiten an den Spundwänden schließen sich daran an.



Die Pontonbrücke

Damit der Betrieb auf der Baustelle reibungslos ablaufen kann, bedarf es im Bauablauf immer wieder wechselnder Transportrouten. Aktuell ermöglicht eine verschiebbare Pontonbrücke die Querung der Schleusenammer auch für den Schwerlastverkehr. Die Pontonbrücke besteht aus mehreren miteinander gekoppelten Pontons und verbindet temporär den Nord- und Südteil der Baustelle. Die Brücke liegt auf vier sogenannten Auflagern, die die Eigenlast der Brücke sowie die Verkehrslast übertragen. Damit die Baustellengeräte sie gut befahren können, ist die Brücke mit Baggermatten aus 20 Zentimeter dickem Hartholz ausgelegt und hat eine Fahrspurbreite von 6 Meter. 48,8 Tonnen Ballastwasser in den einzelnen Pontons sorgen für einen Tiefgang von 0,62 Meter.



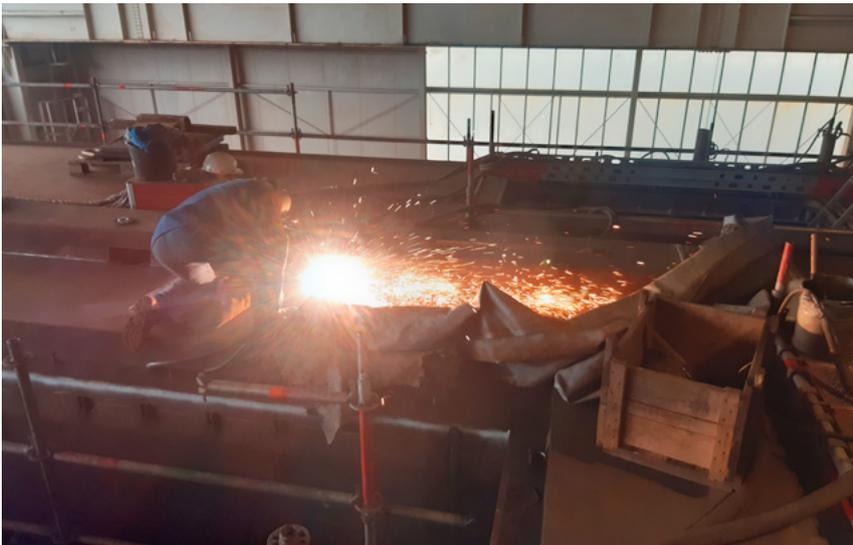
Arbeiten an den Bauteilen

Stahlwasserbau

Der Stahlwasserbau in Emden geht weiter voran. Nach der Fertigstellung der beiden für den Transport der drei Schleusentore geplanten Hebepontons stehen nun auch die stahlbaulichen Arbeiten an allen drei Schleusentoren kurz vor Abschluss.

Die Tore VII und VIII sind stahlbaulich fertiggestellt und werden derzeit mit Rohren für die Lenz- und Ballastieranlage ausgerüstet. An den beiden Schleusentoren stehen derzeit Reinigungs-, Strahl- und Konservierungsarbeiten auf dem Plan. Die Innen- und Außenausrüstung folgt dann im nächsten Schritt.

An Tor IX nehmen die Kolleginnen und Kollegen in Emden in diesen Wochen noch letzte stahlbauliche Montagearbeiten vor. Nächstes werden dann die entsprechenden Teile für die Lenz- und Ballastieranlage vorgefertigt. Zudem stehen hier demnächst die Reinigungs-, Strahl- und Konservierungsarbeiten an.



Schweißerarbeiten an einem der Schiebetore in Emden.



Blick auf ein Schiebetor in der Werft in Emden.



SchleusenInfoZentrum

Im SchleusenInfoZentrum erhalten Interessierte von Gästeführer*innen der Volkshochschule Brunsbüttel e. V. umfangreiche Erläuterungen zum Bau der 5. Schleusenkammer. Dafür stehen den Gästeführer*innen unter anderem fünf Baustellen-Webcams zur Verfügung.

Informationen zu Angebot und Terminen erhalten Sie bei der **Tourist-Information Brunsbüttel** unter **Telefon 04852 391186** und bei der **Volkshochschule Brunsbüttel e. V.** unter **Telefon 04852 547-220** oder **-221** sowie unter www.schleuseninfo.de.



Homepage

Auf der Website des Wasserstraßen-Neubauamts Nord-Ostsee-Kanal finden Sie im Menü „Investitionen“ unter dem Punkt „Bau einer 5. Kammer in Brunsbüttel“ unter anderem umfangreiche Informationen zur Baustelle der 5. Schleusenkammer.

www.wna-nord-ostsee-kanal.wsv.de



Der nächste Infobrief erscheint im Herbst 2022.